

## BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Quartiersentwicklung, WiN, LOS, Soziale Stadt und Soziales** am

**Montag, 16. September 2019 um 17 Uhr**

im Fit-Point Tenever (Halle für Bewegung), Pfälzer Weg, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 17 Uhr

Sitzungsende: 19 Uhr

### TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter	Sitzungsleitung, Protokollführer
Herr Conreder	
Frau Haase	stellv. Ausschusssprecherin
Herr Helms	
Herr Dräger	i. V. für Frau Hohn
Herr Minich	entschuldigt
Frau Schönfelder	Auschusssprecherin
Frau Ubben	

### Gäste:

Herr Haase, Beiratssprecher  
Frau Höpker, QM Tenever  
Frau Arslan, QM Tenever  
Frau Eichhorn, Fit-Point Tenever  
Herr Ubben  
Frau Suchopar, Beirat  
Frau Tolan, St. Petri  
Herr Wozniewski, TUNU Bremen

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Verpflichtung der sachkundigen BürgerInnen
2. Wahl eines Aussprechers / einer Ausschusssprecherin
3. Wahl eines stellvertretenden Ausschusssprechers / einer stellvertretenden Ausschusssprecherin
4. Wahl eines Delegierten für den WiN-Bewohnerfond Tenever
5. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 13.05.2019
6. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (in Bezug auf die Themenbereiche Quartiersentwicklung, WIN, LOS, Soziale Stadt und Soziales)
7. Verstetigung des Fit-points. Wie sieht es aus? Eingeladen:
  - Träger St. Petri, Frau Tolan
8. Freigabe einer Fläche bis zum Fleet durch den Verein TNU in Tenever. Anfrage des TNU für das Querbeet-Gelände um eine Kinderwildnis. Angefragt:
  - Herr Wozniewski, TNU Bremen
9. Projektplanung 2019 des WiN-Gebietes Tenever. Angefragt:
  - Frau Katrin Höpker, Quartiersmanagement Tenever
10. Termin- und Themenabsprache für die nächsten Sitzungen
11. Mitteilungen des Ortsamtes
12. Verschiedenes

### **Zu TOP 1: Verpflichtung der sachkundigen BürgerInnen**

Herr Ralf Helms und Frau Gudrun Ubben wurden als sachkundige Bürger verpflichtet.

## **Zu TOP 2: Wahl eines Ausschusssprechers / einer Ausschusssprecherin**

Herr Schlüter erläutert zunächst dem neuen Ausschuss das Zugriffsverfahren der Parteien auf die jeweiligen Sprecherfunktionen des Beirates. Ebenso auf die stellvertretenden Sprecherfunktionen in den Ausschüssen.

Anschließend schlägt Frau Haase Frau Schönfelder als Sprecherin vor. Frau Schönfelder wird mit 6 Stimmen einstimmig gewählt. Frau Schönfelder nimmt die Wahl an.

## **Zu TOP 3: Wahl eines stell. Ausschusssprecherseiner stell. Ausschusssprecherin**

Frau Ubben schlägt Frau Haase vor für die Funktion der stellvertretenden Ausschusssprecherin. Frau Haase wird mit 6 Stimmen einstimmig gewählt. Frau Haase nimmt die Wahl an.

## **Zu TOP 4: Wahl eines Delegierten für den WiN-Bewohnerfond Tenever**

Es wird kurz die Funktion des Bewohnerfonds erläutert. Hier stehen 4.000 € für Anträge der Bewohner jährlich im WiN-Topf zur Verfügung (Tenever). Herr Schlüter nimmt Bezug auf den Ausdruck des Protokolls der Sitzung des Ausschusses WiN vom 23. Juli 2015. Damals war es so, dass durch einstimmigen Beschluss der Ausschusssprecher in den Bewohnerfond gewählt wurde, zu seinem Stellvertreter der stellvertretende Sprecher des Ausschusses Quartiersausschusses, damals Herr Conreder. Es wird vorgeschlagen, ähnlich zu verfahren, dass auch in dieser Legislaturperiode die Ausschusssprecherin sowie die stellvertretende Sprecherin des Ausschusses Quartiersentwicklung die Funktionen wahrnehmen. Herr Helms von der Fraktion Die Linke möchte ebenfalls diese Funktion wahrnehmen, da er mehrere Jahre in Tenever gelebt hat. Es wird folgendes Verfahren im Ausschuss einstimmig abgesprochen:

Die Funktion des Mitgliedes und stellvertretenden Mitglieds im Bewohnerfond Tenever soll in der nächsten öffentlichen Beiratssitzung durch Wahl erfolgen. Bis dahin soll über das Ortsamt geklärt werden, ob ggfls. auch im Bewohnerfond Schweizer Viertel ein Beiratsvertreter (in diesem Fall Herr Ralf Helms) gewählt werden kann? Dies ist über das Ortsamt zu klären.

## **Zu TOP 5: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 13.5.2019**

Das Protokoll der Sitzung vom 13.5.2019 wird einstimmig genehmigt.

## **Zu TOP 6: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (in Bezug auf die Themenbereiche Quartiersentwicklung, WIN, LOS, Soziale Stadt und Soziales)**

Frau Suchopar fragt hinsichtlich der Thematik Nahversorgung in Tenever. Herr Haase verweist auf einen Termin mit Herrn Stolle vom Bau- und Verkehrsressort am 24.9.19 in Tenever. Dort soll die Thematik Nahversorgung näher besprochen werden.

Frau Suchopar erinnert an einen Besuch der Bewohner beim Bausenator.

Es wird die weitere Frage gestellt, wie es weiter geht mit dem Mütterzentrums Osterholz-Tenever, insbesondere vor dem Hintergrund, dass in Kürze die Geschäftsführung in Rente gehen wird. Insoweit soll das Ortsamt anfragen, ob bereits Nachfolger eingearbeitet oder eingestellt werden sollen?

Schließlich wird die Frage gestellt, ob beim Neubau in der Otto-Brenner-Allee auch alleingesessene Familien aus Tenever bevorrechtigt Plätze bzw. Mietwohnungen erhalten. Insbesondere für Großfamilien mit behinderten Kindern sei es schwierig, Wohnungen zu finden. Insoweit wird ebenfalls das Ortsamt gebeten, bei Herrn Schumann nachzufragen.

## **Zu TOP 7: Verstetigung des Fit-points. Wie sieht es aus?**

Zunächst erinnert Herr Schlüter noch einmal daran, dass es einen entsprechenden Haushaltsantrag des Beirates Osterholz zur Zuweisung von Mitteln für die Halle für Bewegung gibt. Dieser Beschluss vom 25.4.2019 wurde an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Zudem gab es ein Gespräch mit dem Beiratssprecher und Ortsamtsleiter während eines Termins von Senatorin Stahmann in der Graubündener Straße. Frau Senatorin Stahmann hat am 16.9.2019 folgendes geäußert: Das Sozialressort wird im Haushalt 2020/21 eine zusätzliche halbe Stelle für den Fit-Point beantragen. Wichtig sei, dass der Träger St. Petri auch entsprechende Mittel einfordere. Die zusätzlichen Mittel für Osterholz sollen im Topf „Offener Jugendbereich“ eingestellt werden.

Weiterhin möge der Fit-Point noch enger mit den Sportvereinen kooperieren, da es dort auch Möglichkeiten gibt, über die blaue Karte auch Kinder und Familien über Mitgliedsbeiträge in den Vereinen zu binden. Überdies könnten die Sportvereine auch Gelder für Jugendleiter einwerben. Der Freibetrag für entsprechende Jugendleiterpauschalen würde erhöht werden.

Die Mitarbeiter von St. Petri und Frau Tolan stellen noch einmal die Arbeit des Fit-Points vor. Im Vormittagsbereich seien überwiegend Kitas und Schulen in der Halle. Der Bildungssenator übernimmt jedoch nur die Nebenkosten der Halle. Eigentümer ist die Stadtgemeinde, so dass Immobilien Bremen Vermieter ist. Über den Fit-Point gelingt es, ca. 30.000 € an Mieten einzunehmen. Ohne die Unterstützung der beiden WiN-Gebiete Schweizer Viertel und Tenever wären allerdings die Stellen nicht finanzierbar. Da ein entsprechender Haushaltsantrag des Beirates gestellt wurde, sind nunmehr die Beiratsmitglieder aufgefordert, dafür zu sorgen, dass über die politischen Vertreter (Abgeordnete) der Regierungsfractionen die entsprechenden Mittel auch tatsächlich in den Haushalt eingestellt werden.

Herr Schlüter bedankt sich bei St. Petri für die gute Bewirtung.

Die tägliche Übersicht der verschiedenen Angebote ist Anlage 1 enthalten.

## **Zu TOP 8: Freigabe einer Fläche bis zum Fleet an den Verein TNU.**

Herr Wozniowski stellt die Arbeit des TNU dort vor. Bei den zusätzlichen Flächen geht es darum, auch Unter-3-Jährigen Spielräume naturnah zu öffnen. Es handelt sich um 1.500 qm, die in einer Zeichnung (Anlage 2) vorgestellt wird. In der Kinderwildnis sollen Pflanzen und Büsche angeschafft werden, auch kleinere Spielgeräte, die mit anderen Fördermitteln angeschafft werden sollen. Anschließend übernimmt der Verein die Verkehrssicherungspflicht. Einzelheiten ergeben sich aus Seite 2 der Anlage.

Es werden zur Arbeit des Vereins Fragen gestellt. Anschließend stimmt der Ausschuss einstimmig für eine Vergabe der Fläche (urbane Wildnis), des Übergangs zur Projektfläche Querbeet auf einen Wall (650 qm) sowie 75 qm Spielfläche für Querbeet für Unter-3-Jährige zu.

## **Zu TOP 9: Projektplanung 2019 des WiN-Gebietes Tenever**

Frau Höpker erläutert die Umstände, weshalb die Übersicht nicht eher besprochen werden konnte. Die entsprechende Übersicht wird den Mitgliedern des Ausschusses in der Sitzung als Anlage 3 des Protokolls übergeben. Der Ausschuss wird gebeten, die einzelnen Anträge durchzugehen. Wenn es Fragen oder Kritikpunkte gibt, können diese in der nächsten Sitzung gestellt werden oder aber auch noch in den Stadtteilgruppensitzungen. Ansonsten wird die Liste mit dem Protokoll in der nächsten öffentlichen Sitzung genehmigt.

Herr Haase bittet darum, dass künftig die jeweiligen Anträge des WiN-Gebietes Tenever möglichst Ende des Jahres für das kommende Jahr vorgestellt werden. So können rechtzeitig Fragen von Beiratsmitgliedern zu Einzelprojekten erörtert werden. Dies kann zu einer schnelleren Abarbeitung im laufenden Jahr führen, wenn im Vorhinein mögliche Fragen oder auch Hürden genommen werden können. Frau Höpker wird sich um eine rechtzeitige Antragsvorstellung bemühen.

### **Zu TOP 10: Mitteilungen des Ortsamtes**

Herr Schlüter verweist auf ein Projektangebot für einen mobilen Fußballplatz. Er hat dieses Angebot zunächst St. Petri zur Verfügung gestellt. Ende Oktober möchte er Rückantwort an den privaten Investor geben, der diese Fußballplätze kostenfrei zur Verfügung stellt (die Kosten werden lediglich durch Werbeeinnahmen erzielt).

### **Zu TOP 11: Verschiedenes**

Zum einen wird das Thema Nahversorgung Blockdiek noch einmal hinterfragt. Herr Haase weist darauf hin, dass diese Thematik angefragt wurde beim Eigentümer des Einkaufszentrums. Momentan gibt es dort noch keine Neuerungen.

Zudem wird von Herrn Helms die Frage nach der Attraktivität bzw. den Öffnungszeiten von Gaststätten und Restaurants nach 22 Uhr in Osterholz gestellt.

Herr Schlüter antwortet, dass sicherlich durch das neue Wohnheim für Studenten im Ellenfelder Feld auch eine Nachfrage junger Leute diesbezüglich steigen wird und damit evtl. auch Lokalitäten, die länger geöffnet haben. Gegebenenfalls könnte auch der Beirat eine Untersuchung in Auftrag geben (z. B. durch eine Marketingfirma oder ein Institut der Universität), welche Gaststätten tatsächlich nach 22 Uhr im Stadtteil Osterholz noch geöffnet haben.

Über dies wäre auch eine Untersuchung interessant, wie attraktive Lokalitäten in einem Stadtteil entstehen. Ob Anreize über das Wirtschaftsressort möglich sind oder ob dies rein die Marktkräfte machen müssen?

Herr Schlüter erinnert auch daran, dass beispielsweise das Restaurant bei der Bezirkssportanlage Schevemoor häufiger den Pächter wechselt, da nicht genügend Umsatz gemacht wird? Auch die Sportgaststätte in Blockdiek steht schon lange leer!

### **Zu TOP 12: Termin- und Themenabsprachen**

Die nächste Sitzung findet statt am Montag, 25. November um 17 Uhr, möglichst in der DRK Jugendhütte (Heinrich-Meyer-Haus) bzw. im ZIBB Schweizer Viertel.

Bremen, 18. September 2019

gez. Ulrich Schlüter  
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

gez. Andrea Schönfelder  
(Ausschusssprecherin)